

Modul-Code	MIKROTH. BA. Nr. 347	Stand: 05.03.2014	Start: SS 2014
Modulname	Mikroökonomische Theorie (Microeconomics)		
Verantwortlich	Name Rübbelke Vorname Dirk Titel Professor		
Dozent	Name Rübbelke Vorname Dirk Titel Professor		
Institut(e)	Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbes. Rohstoffökonomik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikations- ziele/Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, das Verhalten individueller Wirtschaftssubjekte (einzelwirtschaftliche Entscheidungen) zu analysieren und zu erklären. Die Koordination und Interaktion von Handlungen von Individuen im Wirtschaftsprozess stehen im Vordergrund.		
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1) Grundfragen und Methodik der Mikroökonomik 2) Angebot, Nachfrage und der Marktmechanismus 3) Verbraucherverhalten und Nachfrage 4) Produzentenverhalten: Produktions- und Kostentheorie 5) Gewinnmaximierung auf Wettbewerbsmärkten 6) Unvollständige Konkurrenz 7) Marktversagen (asymmetrische Information, Externalitäten und öffentliche Güter) 8) Rolle des Staates und Staatsversagen (Neue Politische Ökonomie) 		
Typische Fachliteratur	<p>Breyer, F. (2011), Mikroökonomik: Eine Einführung, Springer. Pindyck, R.S. & Rubinfeld, D.L. (2009), Mikroökonomie, Addison-Wesley. Reiß, W. (2007), Mikroökonomische Theorie, Oldenbourg. Varian, H.R. (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg.</p>		
Lehrformen	Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mathematik (Abiturniveau).		
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen. Diplomstudiengang Angewandte Mathematik. Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.</p>		
Häufigkeit des Angebotes	Der Kurs wird einmal jährlich angeboten. Kursbeginn ist jeweils zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit über 120 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Noten	Die Note ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 Wochenstunden und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.		